

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXXIII

Teil 1: Straßenbestandsrecht

§ 1 Widmung	1
§ 2 Ein- und Umstufung	70
§ 3 Einziehung und Teileinziehung	95
§ 4 Straßenverzeichnisse	113

Teil 2: Nutzungsrecht

§ 5 System des Nutzungsrechts	117
§ 6 Gemeingebrauch	119
§ 7 Anliegergebrauch	142
§ 8 Öffentlich-rechtliche Sondernutzung	152
§ 9 Privatrechtliche Gestattung	189

Teil 3: Straßennachbar- und Anliegerrecht

§ 10 Anlieger- und nachbarrechtliche Regelungen	197
§ 11 Zufahrt und Zugang	198
§ 12 Anbaubeschränkungen	223
§ 13 Bezeichnung der Grundstücke	231
§ 14 Straßenleuchten	233
§ 15 Weitere nachbarrechtliche Beschränkungen	237
§ 16 Abwehr von Immissionen	239

Teil 4: Straßenverkehrsrecht

§ 19 Grundlagen des Straßenverkehrsrechts	243
§ 20 Straßenverkehrsrechtliche Anordnungen – Allgemeiner Teil	248
§ 21 Verkehrsrechtliche Anordnungen im einzelnen	279
§ 22 Ausnahmen von verkehrsrechtlichen Vorschriften und Anordnungen	328
§ 23 Verbot verkehrsgefährdender Betätigungen und Ausnahmen	344
§ 24 Sonderrechte nach § 35 StVO	353
§ 25 Durchsetzung von Ge- und Verboten (Abschleppen)	355
§ 26 Verkehrsrechtliche Haftungsansprüche	366

Teil 5: Straßenbaulast, Verkehrssicherungs- und Reinigungspflichten

§ 27 Regelungsgegenstände und Abgrenzungen	369
§ 28 Straßenbaulast	370
§ 29 Verkehrssicherungspflicht	403
§ 30 Straßenreinigung	453
Sachverzeichnis	491

Inhaltsverzeichnis

Seite

Teil 1: Straßenbestandsrecht

§ 1 Widmung	1
A. Widmung als Kurationsakt der öffentlichen Straße	1
I. Begriff der Straße	1
II. „Öffentliche“ Straße	2
1. Der Begriff „öffentlich“	2
2. Widmungstheorie	2
3. Formen der Widmung	3
4. Charakter öffentlicher Straßen	3
III. Funktioneller Umfang der öffentlichen Straße	5
1. Funktionszusammenhang	5
2. Straßenkörper	6
3. Luftraum	10
4. Zubehör	11
5. Nebenanlagen	12
6. Nebenbetriebe	12
IV. Privatstraßen (tatsächlich öffentliche Straßen)	12
V. Gesetzgebungskompetenzen des Straßenrechts im Verhältnis zum Straßenverkehrsrecht	13
1. Abgrenzungsgrundsätze	13
2. Vorbehalt des Straßenrechts	14
3. Vorrang des Straßenverkehrsrechts	15
4. Schnittstellen	16
B. Widmung durch Verwaltungsakt	16
I. Grundlagen	16
II. Verfügungsbefugnis des Straßenbaulastträgers	17
1. Eigentum oder rechtliche Befugnis des Straßenbaulastträgers	17
2. Besitzerlangung	17
3. Zustimmung	18
III. Zustimmung des Straßenbaulastträgers	21
IV. Ermessen zur Widmung	21
1. Grundlagen	21
2. Ob-Ermessen	23
3. Räumlicher Umfang der Widmung	24
4. Inhaltlicher Umfang der Widmung	24
V. Verfahren	26
1. Widmung als Verwaltungsakt	26
2. Zuständigkeit	27
3. Verfahren	27
VI. Wirksamwerden der Widmung	28
1. Einstufung	28
2. Öffentliche Bekanntmachung	28
3. Vorhandensein der Trasse und Indienststellung	29
VII. Umfang der öffentlichen Straße	30
1. Bestimmtheit der Widmung und ihre Auslegung	30
2. Räumliche Ausdehnung	31
VIII. Nichtigkeit der Widmung	33
C. Widmung bei außergewöhnlichen Ereignissen (§ 6 a SächsStrG)	33
D. Widmung in einem förmlichen Planungsverfahren	34
I. Übersicht	34

	Seite
II. Zulässige förmliche Planungsverfahren	34
III. Regelung im förmlichen Verfahren	35
1. Widmungsfiktion	35
2. Vorgezogene Widmung	37
IV. Straßenbaulastträger und Verfügungsbefugnis	38
V. Verkehrsübergabe und deren Bekanntgabe	39
E. Widmung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag	39
F. Elastizität der Widmung	39
I. Grundgedanke	39
II. Voraussetzungen	40
1. Unerhebliche Maßnahmen	40
2. Verfügungsmacht des Straßenbaulastträgers	43
III. Verfahren	43
G. Alte Straßen	44
I. Anknüpfungspunkte	44
II. Alte Straßen nach Maßgabe von Straßenverzeichnissen	45
III. Alte Straßen als tatsächlich öffentliche Straßen	45
1. Saarland	45
2. Sachsen	46
IV. Alte Straßen als öffentliche Straßen im Rechtssinne	47
1. Allgemeine Grundsätze der Ermittlung alter Straßen im Rechtssinne	47
2. Länder der alten Bundesrepublik	49
3. Beitrittsgebiet	51
V. Umfang des Gemeingebrauchs	55
VI. Rechtsfolgen	55
H. Rechtsfolgen der Widmung	56
I. Öffentlich-rechtliche Sachherrschaft	56
II. Mittelbare Folgen	57
III. Ausgeschlossene Folgen	57
I. Rückständiger Grunderwerb	58
I. Erwerbsanspruch	58
II. Entschädigungsanspruch	59
III. Frist	59
IV. Verfahren	59
V. Entschädigung anderer Berechtigter	60
VI. Rückständiger Grunderwerb bei altrechtlichen Straßen im Beitrittsgebiet	60
J. Änderung und Aufhebung der Widmung	62
K. Rechtsschutz	62
I. Klärung der Öffentlichkeit einer Straße	62
1. Verbindliche Klärung durch Verwaltungsakt	62
2. Klärung im Verwaltungsrechtsweg	62
3. Vorläufiger Rechtsschutz	63
II. Klage auf Beseitigung der Widmung	63
1. Überblick	63
2. Anfechtung der Widmung	64
3. Folgenbeseitigungsanspruch auf Aufhebung der Widmung	66
4. Inzidentprüfung einer Widmung	68
5. Folgenbeseitigungsanspruch bei Inanspruchnahme der Straße ohne Widmung	68
III. Verpflichtungsklage auf Widmung	68
1. Anspruch aus dem Straßenrecht	68
2. Anspruch auf Erschließung	69
§ 2 Ein- und Umstufung	70
A. Bedeutung der Einstufung	70
B. Straßenklassen	71
I. Übersicht	71

	Seite
II. Gemeinsame Kriterien	72
1. Überörtlicher Verkehrsbedeutung	72
2. Verknüpfung im Netz	75
3. Straßen in der geschlossenen Ortslage	76
4. Generell unzulässige Kriterien	76
5. Entscheidungsspielräume	77
III. Straßen des überörtlichen Verkehrs	78
1. Bundesfernstraßen	78
2. Landes-/Staatsstraßen	79
3. Kreisstraßen	80
IV. Straßen des örtlichen Verkehrs	81
1. Gemeindestraße	81
2. Sonstige öffentliche Straßen als eigene Straßenklasse	83
V. Regelungen in den Stadtstaaten	85
VI. Ortsdurchfahrt und Ortsumgehung	85
C. Einstufung bei Widmung	86
D. Gesetzliche Einstufungsentscheidung (Neuordnungen)	86
E. Umstufung	87
I. Regelungsinhalt	87
II. Voraussetzungen	88
1. Änderung der Verkehrsbedeutung	88
2. Unzutreffende Einstufung	89
3. Umstufung aus Gründen des öffentlichen Wohls	89
4. Weitere Voraussetzungen	89
III. Einvernehmliche Umstufung	89
IV. Aufsichtliche Umstufung	90
1. Umstufungen innerhalb der Straßenklassen des Landesstraßenrechts	90
2. Bundesstraßen	90
3. Charakter der Entscheidung	91
4. Verfahren	92
5. Umstufung in anderen förmlichen Verfahren	93
6. Umstufungsfiktion	93
V. Änderung des Widmungsumfangs	93
F. Rücknahme einer unzutreffenden Einstufung	93
G. Rechtsschutz	94
§ 3 Einziehung und Teileinziehung	95
A. Grundlagen	95
I. Begriffe	95
II. Abgrenzung zu straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen	96
III. Regelungsstrukturen	97
IV. Private Rechtspositionen	98
1. Rechte der Anlieger	98
2. Andere private Rechte	99
3. Rechte einer Nachbargemeinde	100
4. Abwägungserhebliche Belange	100
V. (Teil)Einziehung aus (überwiegenden) Gründen des öffentlichen Wohls	100
VI. Rechtsfolgende	101
VII. Unzulässige Funktion der Einziehung	102
B. Einziehung	102
I. Verlust der Verkehrsbedeutung	102
1. Bundesfernstraßengesetz	102
2. Landesstraßengesetze	102
II. Überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls	103
III. Keine Regelung der Voraussetzungen	103
IV. Rechtsfolgen	104
V. „Elastizität“	104

	Seite
C. Teileinziehung	105
I. (überwiegende) Gründe des öffentlichen Wohls	105
II. Rechtswirkungen	106
D. (Teil)Einziehung durch Allgemeinverfügung	107
I. Verfahren	107
II. Anordnung des Sofortvollzugs	108
E. Einziehung in einem förmlicher Planungsverfahren	108
F. Rechtsschutz	109
I. Anfechtung der (Teil)Einziehung	109
1. Zulässigkeit	109
2. Begründetheit	111
II. Klage gegen die Planungsentscheidung und auf Folgenbeseitigung durch Aufhebung der Teileinziehung	112
III. Verpflichtungsklage	112
§ 4 Straßenverzeichnisse	113
A. Straßen- und Bestandsverzeichnisse	113
B. Regelnde Bestandsverzeichnisse für altrechtliche Straßen	114
Teil 2: Nutzungsrecht	
§ 5 System des Nutzungsrechts	117
A. Bedeutung der straßenrechtlichen Normen	117
B. System des Nutzungsregimes	118
§ 6 Gemeingebrauch	119
A. Grundsätze	121
B. Abstrakter Gemeingebrauch	121
I. Inhalt der Widmungsverfügung	121
II. Gesetzliche Erweiterungen für Nutzung durch Träger der Daseinsvorsorge	122
III. Grenze des Straßenverkehrsrechts	123
IV. Verkehrszweck	124
1. Zweckbestimmung	124
2. Ruhender Verkehr	124
3. Gewerbliche Betätigungen	126
V. Unerwünschte Verhaltensweisen	127
VI. Vorrang des fließenden Verkehrs	127
VII. Fahren	128
VIII. Kommunikative Nutzungen	128
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben	128
2. Straßenrechtliche Lösungen	129
3. Fallgruppen erlaubnisfreier kommunikativer Nutzungen	130
C. Konkreter Gemeingebrauch	135
I. Grenze der erkennbaren tatsächlichen Beschaffenheit der Straße	135
II. Schranke der Gemeinverträglichkeit	135
D. Vorübergehende Beschränkungen des Gemeingebrauchs	136
E. Subjektives Recht	137
F. Kosten der Ausübung des Gemeingebrauchs	137
I. Straßennutzungsentgelte	137
1. Grundlagen	137
2. Maut	138
3. Parkgebühren	139
G. Kostenerstattung	140
I. Übermäßige Inanspruchnahme des Gemeingebrauchs	140
II. Sonstige Mehrkosten	142
§ 7 Anliegergebrauch	142
A. Verfassungsrechtlicher Ausgangspunkt	143
I. Zusammenhang mit Art. 14 GG	143

	Seite
II. Anwendungsvorgaben	144
1. Ermittlung der einfachrechtlichen Regelungen	144
2. Auslegung der vorhandenen Vorschriften	145
B. Gesteigerter Gemeingebrauch (erlaubnisfreier Anliegergebrauch)	146
I. Allgemeine Bestimmung	146
1. Definition	146
2. Positivvoraussetzungen	146
3. Grenze der Gemeinverträglichkeit (Negativmerkmale)	148
II. Einzelheiten	149
1. Allgemeine Nutzungen	149
2. Kontakt des Gewerbebetriebs nach außen	150
§ 8 Öffentlich-rechtliche Sondernutzung	152
A. Begriff	152
I. System der Sondernutzungen	152
II. Abgrenzung öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Sondernutzung	152
B. Sondernutzer	153
C. Ermessensentscheidung über Sondernutzungserlaubnis	154
I. Zulässige Ermessenserwägungen	154
1. Beschränkung auf straßenbezogene Belange	154
2. Straßenbezogene Belange	156
3. Nicht straßenbezogene Belange	158
II. Bedeutung der Grundrechte	159
1. Grundsätze	159
2. Wahlkampfwerbung	160
3. Sonstige politische Werbung	161
4. Religionsausübung	161
5. Pressefreiheit	161
6. Kunstfreiheit	162
7. Anliegergebrauch	162
III. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	162
IV. Gleichheitssatz, Ermessensrichtlinien und -bindung	162
D. Erforderlichkeit einer zusätzlichen privaten Gestattung	163
E. Sachbescheidungsinteresse	164
F. Inhalt der Erlaubnis	164
I. Zweck der Erlaubnis	164
II. Zuweisung eines Standorts	164
III. Nebenbestimmungen	165
1. Befristung oder Widerrufsvorbehalt	165
2. Sonstige Nebenbestimmungen	165
G. Verfahren	166
I. Abschließende anderweitige Regelung	166
II. Verhältnis zu Straßenverkehrsrechtlichen Entscheidungen	166
1. Konzentrationswirkung einer Gestattung nach StVO	166
2. Parallelität der Gestattungen	168
III. Verhältnis zur Baugenehmigung	168
1. Konzentrationswirkung	168
2. Parallelität der Gestattungen	168
IV. Andere Gestattungen	169
V. Verfahrensgang	169
1. Antrag	169
2. Durchführung des Verfahrens	170
H. Rechtsstellung und Verpflichtungen des Sondernutzers	170
I. Rechtsstellung	170
II. Verpflichtungen des Sondernutzers	170
1. Errichtung und Erhaltung	170
2. Rückbau	171

	Seite
I. Kosten der Ausübung der Sondernutzung	171
I. Sondernutzungsgebühren	171
1. Gebührentatbestand	171
2. Bemessung der Gebühren	173
3. Befreiung	176
4. Rechtsschutz	176
II. Verwaltungsgebühr	176
III. Kostenersatz	177
J. Entfallen der Nutzungsmöglichkeit	177
I. Aufhebung nach §§ 48 ff. VwVfG	177
1. Rücknahme	177
2. Widerruf	177
II. Hoheitliche Beendigung	179
III. Wegfall der Ausübungsgrundlage	179
K. Rechtsschutz	179
I. Rechtsschutz des Antragstellers	179
II. Rechtsschutz Dritter	180
1. Nachbar	180
2. Konkurrenzschutz	180
L. Sondernutzungssatzung	181
I. Grundsätzliche Vorgaben	181
II. Regelungsinhalt	182
1. Erlaubnisfreistellung und Verfahren	182
2. Maßgaben für die Erteilung der Erlaubnis	182
III. Rechtsschutz	184
M. Sondernutzungsvertrag	184
I. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	184
II. Werbenutzungsvertrag	185
N. Einschreiten gegen unerlaubte Sondernutzung	187
I. Entscheidungsvorgaben	187
1. Gestrecktes Verfahren	187
2. Unmittelbare Ausführung	188
II. Anspruch Dritter auf Einschreiten	188
III. Zivilrechtliche Ersatzansprüche	189
§ 9 Privatrechtliche Gestattung	189
I. Tatbestände	189
1. Keine Beeinträchtigung des Gemeingebrauchs	189
2. Verlegung von öffentlichen Versorgungsleitungen	190
II. Entscheidung	191
III. Vertragliche Vereinbarung	192
1. Versorgungsleitung im Allgemeinen	192
2. Versorgungsleitungen für Elektrizität und Gas	195
3. Konzessionsabgaben	195
Teil 3: Straßennachbar- und Anliegerrecht	
§ 10 Anlieger- und nachbarrechtliche Regelungen	197
§ 11 Zufahrt und Zugang	198
A. Grundlagen	198
I. Definition von Zufahrt und Zugang	198
II. Regelungssystematik des FStrG und der Landesstraßengesetze	199
III. Angemessene Erschließung	200
1. Verfassungsrechtliche Ausgangslage	200
2. Baurechtliche Vorgaben	200
3. Folgerung für die straßenrechtlichen Regelungen	201

	Seite
B. Erlaubnispflichtige Zugänge und Zufahrten	203
I. Lage	203
II. Anlage oder Änderung	204
III. Erlaubnispflicht	205
1. Grundsätzliche Erlaubnispflicht	205
2. Altrechtliche Zufahrten und Zugänge	205
3. Zusammenhang mit Vorhaben in Anbauverbotszone	205
4. Flurbereinigungs- und andere förmliche Verfahren	206
IV. Verfahren	207
V. Entscheidungsvorgaben	207
1. Grundlagen	207
2. Gestattung der Zufahrt selbst	207
3. Anforderungen an die bauliche Gestaltung	208
VI. Bauverpflichtung und Kostenersatz	208
VII. Aufhebung der Erlaubnis einer Zufahrt	208
VIII. Einschreiten gegen Zufahrt ohne Erlaubnis	209
C. Sonstige Zugänge und Zufahrten	209
I. Erlaubnisfreiheit	209
II. Herstellung und Unterhaltung	211
III. Arbeiten an der Straße	211
IV. Kostenersatz	211
1. Grundsätze	211
2. Veränderungen der Straße	212
V. Unterhaltung	212
D. Anordnungen aus Gründen der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs	213
I. Spezialregelungen	213
II. Verfahren und Rechtsschutz	213
III. Regelung nur der sondernutzungspflichtigen Zufahrten und Zugänge	214
E. Beseitigung, Unterbrechung oder Erschwerung	214
I. Konstellationen	214
II. Änderung oder die Einziehung von Straßen	215
1. Widerruflich erlaubte Zufahrt oder Zugang	215
2. Sonstige Zufahrt oder Zugang	215
3. Regelungen	217
III. Straßenarbeiten	218
1. Duldungspflicht	218
2. Gesetzliche Entschädigungsansprüche	218
3. Entschädigung aus enteignungsgleichem Eingriff	219
4. Zusammentreffen mehrerer Maßnahmen	221
5. Entschädigungspflichtiger	221
6. Rechtsschutz	222
F. Anliegerbelange in Planungs- und Ermessensentscheidungen	222
 § 12 Anbaubeschränkungen	 223
A. Sinn und Zweck der Anbauregelungen	223
B. Anwendungsbereich	224
I. Betroffenen Straßen	224
II. Errichtung von baulichen Anlagen	224
III. Bedeutung von Festsetzungen im Bebauungsplan	226
C. Anbauverbot	227
I. Regelung	227
II. Ausnahme	227
1. Voraussetzungen	227
2. Verfahren	228
D. Anbaubeschränkungen	229
I. Regelung	229

	Seite
II. Zustimmung	229
1. Voraussetzungen	229
2. Verfahren	230
E. Weitergehende Beschränkungen	230
F. Entschädigung	230
§ 13 Bezeichnung der Grundstücke	231
A. Grundlagen	231
B. Straßenname	231
C. Hausnummern	232
§ 14 Straßenleuchten	233
A. Aufstellung	233
I. Zweck	233
II. Verkehrssicherungspflicht	233
III. Auswahlentscheidung	234
B. Abwehrrechte	234
§ 15 Weitere nachbarrechtliche Beschränkungen	237
A. Grundsätze	237
B. Sichtflächen an Kreuzungen	237
C. Duldung von Schutzeinrichtungen	237
D. Nicht fest verbundene Einrichtungen auf dem Anliegergrundstück	238
E. Bepflanzung des Straßenkörpers	238
F. Schutzwaldungen	239
G. Duldung des Aufstellens von Verkehrszeichen etc.	239
§ 16 Abwehr von Immissionen	239
A. Lärm	239
B. Entzug von Zutritt von Licht oder Luft	241
Teil 4: Straßenverkehrsrecht	
§ 19 Grundlagen des Straßenverkehrsrechts	243
A. Kompetenzrechtliche Befugnisse des Straßenverkehrsrechts	243
B. Öffentliche Verkehrsflächen im Sinne des Straßenverkehrsrechts	244
C. Aufbau	246
I. Struktur	246
II. Bedeutung der Vorschrift des § 45 StVO	246
III. Bedeutung der Vorschrift des § 46 StVO	247
D. Bedeutung der VwV-StVO	247
§ 20 Straßenverkehrsrechtliche Anordnungen – Allgemeiner Teil	248
I. Generelle Ausrichtung	249
II. Grundsatz: Einzelausweisung – Ausnahme: Zonenanordnung	250
III. Tatbestandsvoraussetzungen	250
1. Vorrang der speziellen Tatbestandsvoraussetzungen vor § 45 Abs. 1 S. 1 StVO	250
2. Gefahrenlage oder Belästigung	250
3. Bedeutung der Maßgaben des § 45 Abs. 9 StVO	252
IV. Ermessensentscheidung	253
1. Entscheidungsspielraum	253
2. Struktur der Ermessensentscheidung	253
3. Ermittlung der betroffenen Belange	255
4. Einstellung der zu berücksichtigenden Belange in den Entscheidungsvorgang	259
5. Grenzen des Ermessens	260
6. Gleichbehandlungsgrundsatz	264
V. Zulässige Verkehrszeichen oder -einrichtungen	264
VI. Bestimmtheit der Regelung (Sichtbarkeitsgrundsatz)	265

B. Platzierung von Verkehrszeichen	266
C. Verfahren	266
I. Zuständigkeiten	266
II. Rechtswirkung der Anordnung	267
III. Bekanntgabe	267
1. Durch Verkehrszeichen oder -einrichtungen	267
2. Anderweitige Bekanntmachung	268
IV. Zusicherung	269
V. Aufhebung und Beseitigung des Verkehrszeichens bzw. der -einrichtung	269
VI. Wirksamkeit	269
D. Rechtsbehelfe	270
I. Anfechtungswiderspruch und -klage	270
1. Statthaftigkeit	270
2. Klagebefugnis	270
3. Frist	272
4. Rechtsschutzbedürfnis	273
5. Gerichtliche Kontrolle	273
6. Vorläufiger Rechtsschutz	275
II. Leistungsklage	276
III. Verpflichtungsklage	276
1. Statthaftigkeit	276
2. Klagebefugnis	276
3. Gerichtliche Kontrolle	277
4. Vorläufiger Rechtsschutz	278
IV. Klage der Gemeinde als untere Verkehrsbehörde gegen Aufsichts- und Widerspruchsbehörde	278
E. Haftung aus Verkehrsregelungspflicht	278
§ 21 Verkehrsrechtliche Anordnungen im einzelnen	279
A. Generalklausel (§ 45 Abs. 1 S. 1 StVO)	281
I. Gründe der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs	281
II. Ermessen	282
III. Einzelne Maßnahmen	282
1. Hinweis auf Beschränkung der Widmung	282
2. Geschwindigkeitsbegrenzung	282
3. Überholverbot	284
4. (Teil)Sperrung einer Straße	284
5. Einbahnstraßenregelung	285
6. Entlastung von Straßen	285
7. Fahrradwegbenutzungspflicht	285
8. Verbot des Linksabbiegens	286
9. Sonderfahrspuren	286
10. Wechselzeichenanlage	287
B. Anordnungen im Zusammenhang mit dem Straßenzustand und Baumaßnahmen	287
I. Verkehrsbeschränkungen zur Durchführung von Arbeiten im Straßenraum und zur Verhütung außerordentlicher Schäden an der Straße (§ 45 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 StVO)	287
II. Anordnungen an den Bauunternehmer (§ 45 Abs. 6 StVO)	288
C. Anordnungen aus Immissionsschutzgründen	289
I. Anordnungen zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen (§ 45 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 StVO)	289
1. Schutzgut und Anwendungsbereich	289
2. Unzumutbarkeit der Lärm- und Abgaseinwirkungen	290
3. Ermessen	295
4. Einzelne Maßnahmen	296
II. Gebiets- und Anlagenschutz vor Verkehrsimmissionen (§ 45 Abs. 1a StVO)	297
III. Ansprüche auf fehlerfreie Ermessensentscheidung	298

	Seite
D. Anordnung zum Schutz der Gewässer und Heilquellen (§ 45 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 StVO) ..	298
E. Anordnungen mit städteplanerischem Einschlag	299
I. Vetorecht der Gemeinde (§ 45 Abs. 1 b S. 2 StVO)	299
II. Kennzeichnung von Bewohnerparkplätzen (§ 45 Abs. 1 b S. 1 Nr. 2 a StVO)	300
1. Grundlagen	300
2. Vorgaben	301
3. Befugnis der Straßenverkehrsbehörde	303
4. Planerische Vorentscheidung der Gemeinde	303
5. Keine straßenrechtlichen Voraussetzungen	305
6. Erteilung eines Bewohnerparkausweises	305
III. Kennzeichnung von Fußgängerzonen (§ 45 Abs. 1 b S. 1 Nr. 3 StVO)	306
1. Straßenrechtliche Voraussetzung	306
2. Kennzeichnung	307
3. Weitere Regelungen der Straßenverkehrsbehörde	307
IV. Kennzeichnung von verkehrsberuhigten Bereichen (§ 45 Abs. 1 b S. 1 Nr. 3 StVO)	308
1. Verkehrsberuhigter Bereich	308
2. Kennzeichnung	308
3. Ausgestaltung	310
V. Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Abgasen (§ 45 Abs. 1 b S. 1 Nr. 5 1. Alt. StVO)	310
VI. Anordnungen zur Unterstützung der städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde (§ 45 Abs. 1 b S. 1 Nr. 5 2. Alt. StVO)	311
VII. Tempo 30-Zone (§ 45 Abs. 1 c StVO)	312
1. Inhalt der Regelung	312
2. Voraussetzungen	312
3. Sicherheit des Verkehrs	313
4. Ermessenserwägungen	314
5. Stellung der Gemeinde auf Anordnung	314
VIII. Verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche (§ 45 Abs. 1 d StVO)	315
F. Weitere Parkregelungen	315
I. Beschränkung von Parkplätzen; Sonderparkplätze	315
II. Anordnungen im Zusammenhang mit der Kennzeichnung von Parkmöglichkeiten für Schwerbehinderte mit außergewöhnlicher Gehbehinderung und Blinde (§ 45 Abs. 1 b S. 1 Nr. 2 StVO)	315
III. Parkraumbewirtschaftung, Zonenhalteverbot	317
IV. Weitere Anordnungen	318
1. Gekennzeichnete Parkflächen	318
2. Sonstiges Allgemeines Halte- und Parkverbot	318
3. Schutz von Garagen- und Grundstückseinfahrten	319
4. Folgen gekennzeichnete Parkflächen	320
G. Allgemein sicherheitsbezogene Anordnungen	320
I. Anordnungen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit (§ 45 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 StVO)	320
II. Anordnung hinsichtlich der zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen (§ 45 Abs. 1 b S. 1 Nr. 4 StVO)	321
III. Anordnungen im Zusammenhang mit der Einrichtung von gebührenpflichtigen Parkplätzen für Großveranstaltungen (§ 45 Abs. 1 S. 1 b Nr. 1 StVO)	321
IV. Pannensicherung (§ 47 Abs. 7 a StVO)	321
H. Verkehrsregelungen im Zusammenhang mit mautpflichtigen Strecken	321
I. Umsetzung des Verkehrsplans des Konzessionärs (§ 45 Abs. 1 e StVO)	322
II. Unterbindung von Mautausweichverkehr	322
I. Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit (§ 45 Abs. 8 StVO)	323
J. Weitere Anordnungen (§ 45 Abs. 3 StVO)	323
I. Grundlagen und Zuständigkeiten	323
II. Gefahrzeichen	324
III. Richtzeichen	326

	Seite
IV. Wegweiser	327
V. Haltestellen des ÖPNV	327
K. Anordnung zur Erforschung und Erprobung (§ 45 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 StVO)	327
§ 22 Ausnahmen von verkehrsrechtlichen Vorschriften und Anordnungen	328
A. Grundsätze der Ermessensentscheidung nach § 46 StVO	328
I. Ermessenszwecke	328
1. „besonders dringender Fall“	328
2. Vorliegen einer Ausnahmelage	329
II. Weitere Ermessensgesichtspunkte	331
1. Straßenverkehrs- und straßenrechtliche Gesichtspunkte	331
2. Interessen des Antragstellers	332
3. Interessen von Anliegern oder Verkehrsteilnehmern	333
III. Sonstige Ermessensgrenzen	333
1. Keine Schaffung von Gefährdungen der Sicherheit des Verkehrs; Gebot der Rücksichtnahme	333
2. Straßenrechtliche Widmung	334
3. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	334
4. Gleichbehandlungsgrundsatz	335
5. Gesichtspunkte aus anderen Fachgesetzen	335
IV. Nebenbestimmungen als Teil der Ermessensentscheidung (§ 46 Abs. 3 StVO)	336
V. Anspruch auf fehlerfreie Ermessensentscheidung	337
B. Ausnahmenerlaubnisse im Einzelnen	337
I. Vorschriften über die Straßenbenutzung (§ 46 Abs. 1 Nr. 1 i. V.m. § 2 StVO)	337
II. Halt- und Parkverbote	338
1. Verbote nach § 12 Abs. 3 und Abs. 4 StVO	338
2. Parkuhren und in Halteverbotszonen	338
3. Sonstige Halte- und Parkverbote (§ 46 Abs. 2 i. V.m. § 12 StVO)	338
4. Schwerbehinderte und Blinde	339
III. Ausnahmen von verkehrsrechtlichen Anordnungen (§ 46 Abs. 1 Nr. 11 StVO)	339
C. Verfahren	339
I. Geltung des allgemeinen Verwaltungsverfahrenrechts	339
II. Zuständigkeit	340
III. Antrag	340
IV. Sachverhaltsermittlung	340
V. Beteiligung anderer Behörden	341
VI. Bescheid	341
1. Regelungsinhalt	341
2. Bestimmtheit der Adressaten	342
3. Schriftform und Begründung	342
D. Rechtsschutz	342
I. Rechtsschutz des Antragstellers	342
II. Rechtsschutz Dritter	343
§ 23 Verbot verkehrsgefährdender Betätigungen und Ausnahmen	344
A. Veranstaltungen nach § 29 StVO	344
I. Zweck der Verbote	344
II. Verbot von Rennen mit Kraftfahrzeugen (§ 29 Abs. 1 StVO)	344
1. Verbot	344
2. Ausnahme	344
III. Sonstige erlaubnispflichtige Veranstaltungen (§ 29 Abs. 2 StVO)	345
IV. Großraum- und Schwerverkehr (§ 29 Abs. 3 StVO)	346
B. Verbote nach § 30 StVO	347
I. Verbot von störenden Veranstaltungen (§ 30 Abs. 2 StVO)	347
II. Fahrverbot an Sonn- und Feiertagen (§ 30 Abs. 3 StVO)	347
III. Verbot von Sport und Spiel (§ 31 StVO)	347
C. Verbot des Hindernisaufbringens und Beschmutzens (§ 32 StVO)	348
I. Verbot	348

	Seite
II. Ausnahme	350
III. Verstoß gegen § 32 StVO als Sondernutzung	351
D. Verkehrsbeeinträchtigungen (§ 33 StVO)	351
§ 24 Sonderrechte nach § 35 StVO	353
§ 25 Durchsetzung von Ge- und Verboten (Abschleppen)	355
A. Einführung	355
B. Rechtsgrundlage	356
I. Gefahr für das oder von dem Fahrzeug	356
II. Verstoß gegen Anordnungen durch Verkehrszeichen oder -einrichtungen	358
1. Vollstreckbarer Grundverwaltungsakt	358
2. Ermächtigungsgrundlage	358
3. Vollstreckungsvoraussetzungen	359
4. Zuständigkeit	360
III. Verstoß gegen gesetzliche Ge- oder Verbote	360
1. Gefahr für die öffentliche Sicherheit	360
2. Ermächtigungsgrundlage	361
C. Allgemeine Grundsätze	361
I. Zuständigkeit	361
II. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	362
1. Ermittlungsversuch und Wartefrist	362
2. Milderes Mittel	363
3. Angemessenheit	363
III. Kostenerstattung	364
1. Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns	364
2. Haftungsschuldner	364
3. Absehen der Kostenerhebung	365
4. Umfang der Kosten	365
IV. Prozessuale Grundsätze	366
§ 26 Verkehrsrechtliche Haftungsansprüche	366
A. Verkehrsregelungspflicht	366
I. Verpflichtete	366
II. Inhalt der Verkehrsregelungspflicht	367
III. Schadenersatzanspruch	368
B. Schutzgesetze	368
Teil 5: Straßenbaulast, Verkehrssicherungs- und Reinigungspflichten	
§ 27 Regelungsgegenstände und Abgrenzungen	369
§ 28 Straßenbaulast	370
A. Voraussetzungen der Straßenbaulast	371
B. Bestimmung des Straßenbaulastträgers	371
I. Grundsätze	371
1. Anknüpfung an Klassifizierung	371
2. Bundesfernstraßen	372
3. Landes- bzw. Staatsstraßen und Kreisstraßen	372
4. Gemeindestraßen	372
5. Sonstige öffentliche Straßen	373
6. Stadtstaaten	373
II. Ortsdurchfahrten und Ortsumgehungen	373
1. Bedeutung	374
2. Begriff der Ortsdurchfahrt	374
3. Festsetzung	377
4. Abweichende Vereinbarung	378
5. Rechtsfolgen	379
6. Rechtsschutz	380
7. Zusätzliche Ortsdurchfahrten	380

	Seite
II. Ortsumgehung	380
III. Umleitungen	381
1. Begriff	381
2. Umleitung über öffentliche Straßen	381
3. Umleitung über private Wege	382
IV. Unterhaltungslast von Straßengewässern	382
V. Private als Träger der Straßenbaulast	383
1. Bestimmung	383
2. Anlieger	383
VI. Kreuzungsrecht	384
VII. Übertragung der Straßenbaulast (Sonderbaulast)	386
1. Wesen der Sonderbaulast	386
2. Übertragung durch Satzung und Verwaltungsakt	386
3. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung	387
4. Bürgerlich-rechtliche Verpflichtungen	387
VIII. Genehmigungspflichten des Straßenbaulastträgers	388
B. Rechtsfolgen des Wechsels der Straßenbaulast	388
I. Anwendungsbereich	388
II. Übergang von Rechtspositionen	388
1. Eigentumswechsel zwischen öffentlich-rechtlichen Körperschaften	388
2. Rechte und Pflichten	389
3. Verbindlichkeiten aus Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen	389
4. Sonstige Nutzungsbefugnisse	390
III. Einstandspflicht des bisherigen Straßenbaulastträgers	390
1. Unterhaltungszustand	390
2. Grunderwerb	391
C. Gegenstand der straßenrechtlichen Baulast	391
I. Maßnahmen	391
1. Aufgaben	391
2. Gewöhnliche Verkehrsbedürfnisse	393
3. Ausgeschlossene Aufgaben	393
II. Umfang	394
1. Vorbehalt der Leistungsfähigkeit	394
2. Weitere Belange	395
3. Sonstige Anforderungen der Sicherheit und Ordnung	396
III. Finanzierung	397
IV. Warnung vor Gefahrenstellen	398
D. Genehmigungspflichten	398
E. Ansprüche Dritter gegen Straßenbaulastträger	399
I. Nicht bestehende Ansprüche	399
1. Anspruch auf Erfüllung der Straßenbaulast	399
2. Verkehrssicherungsanspruch	400
3. Anspruch auf Einschreiten der Aufsichtsbehörde	400
4. Schadenersatzanspruch nach § 823 Abs. 2 BGB	400
II. Bestehende Ansprüche	400
1. Ausnahmeweiser Anspruch auf Erschließung	400
2. Abwehr von Eigentums- und Gesundheitsbeeinträchtigung	401
3. Schadenersatz aus Amtshaftung	402
4. Sonstige Ansprüche	403
F. Ansprüche des Straßenbaulastträgers gegenüber Dritten	403
§ 29 Verkehrssicherungspflicht	403
A. Rechtsgrundlagen	405
I. § 823 BGB	405
II. § 839 BGB i. V. m. Art. 34 GG	406
1. Maßgeblichkeit bei wegerechtlich öffentlichen Straßen	406
2. Folgerungen für Geschädigte	408

	Seite
B. Verkehrssicherungspflichtige	409
I. Grundsätze	409
II. Wegerechtliche öffentliche Flächen	410
1. Straßenbaulastträger	410
2. Straßenbaubehörde	411
3. Verantwortlichkeiten über den eigenen Zuständigkeitsbereich hinaus	411
4. Private Betreiber	412
III. Tatsächlich öffentliche Verkehrsflächen	412
IV. Eisenbahnkreuzungen	412
V. Der öffentlichen Straßen benachbarte Grundstücke	413
VI. Einschaltung Dritter	413
C. Typisierende Merkmale einer VSP-Verletzung	417
I. Grund-Formel	417
II. Umfassende Interessen- und Güterabwägung	417
1. Grundsätze	417
2. Maßgebende Gefahr	418
3. Abwendbarkeit der Gefahr	419
4. Normative Vorgaben	419
5. Sorgfaltsmaßstab, Vertrauensgrundsatz	419
6. Zumutbarkeit der Gefahrenabwendung durch den Pflichtigen	420
7. Zumutbarkeit der Gefahrenabwendung durch den Verkehrsteilnehmer	420
III. Konkretisierung bei Straßen	421
D. Einzelne Anforderungen bei öffentlichen Wegeflächen	422
I. Fahrbahn	422
1. Mängel der Fahrbahn für Kfz	422
2. Durchfahrthöhe	427
3. Bankette	427
4. Mittelstreifen	428
5. Leitplanken	428
6. Abgrenzung des Verkehrswegs	429
7. Straßenseitengräben und Kanalisation	429
8. Abgründe, Vertiefungen, Wasserläufe oder ähnliches	429
9. Kontrollen und Instandsetzung	430
II. Baustraße	430
III. Möblierung und Gestaltung besonderer Verkehrsflächen	431
IV. Fahrradweg	432
V. Fußweg	433
1. Zustand	433
2. Kontrollen	436
3. Sonstiges	436
VI. Parkstreifen	437
VII. Parkplatz	437
VIII. Mäharbeiten	437
IX. Baustellen	438
1. Verantwortlicher	438
2. Anforderungen an die Baustelle	438
3. Warnung durch Verkehrszeichen	439
4. Kontrolle der Baustelle	440
X. Straßenbäume	440
1. Verkehrssicherungspflichtige	440
2. Schutz der Verkehrsteilnehmer	441
3. Schutz des Nachbargrundstücks	445
4. Lichtraumprofil von Straßenbäumen	445
5. Fällterlaubnis	446
XI. Beleuchtung	446
XII. Verkehrszeichen und -einrichtungen	447
XIII. Hecken, Bepflanzungen und Gegenstände	447

XIV. Brücken	448
XV. Steinschlaggefahr	448
E. Höhe des Schadenersatzes	448
I. Umfang	448
II. Minderungen der Schadenersatzhöhe	449
1. Mitverschulden	449
2. Betriebsgefahr	450
F. Besonderheiten der klageweisen Durchsetzung	450
I. Beweisführungspflichten	450
II. Verweisungsprivileg	452
§ 30 Straßenreinigung	453
A. Abgrenzungen	453
B. Straßenreinigung innerhalb der geschlossenen Ortslage	455
I. Gemeinde als Verpflichtete	455
II. Übertragung auf Anlieger bzw. Berechtigte an erschlossenen Grundstücken	456
1. Ermächtigungsgrundlagen	456
2. Sachlicher Bezug	457
3. Differenzierungen der Verpflichteten	458
4. Umfang der Übertragung	460
5. Inhaltliche Begrenzungen der übertragenen Pflichten	460
6. Bestimmtheit der Übertragung	462
7. Rechtsfolgen	462
8. Rückübernahme durch Gemeinde	463
III. Übertragung auf Dritten	463
IV. Inhalt der polizeilichen Reinigungspflicht	463
V. Inhalt der Winterdienstspflicht	465
1. Grundsätze	465
2. Zeitliche Grenzen	466
3. Inhalt der Winterdienstpflicht	469
VI. Straßenreinigungsgebühren	477
1. Grundlagen	477
2. Gebührentatbestand	477
3. Gebührenmaßstab	477
4. Gebührenkalkulation	480
5. Gebührensschuldner	480
6. Heranziehung	482
C. Straßenreinigung von Straßen außerhalb der geschlossenen Ortslage	482
I. Reinigungspflicht aus Gründen der VSP	482
II. Umfang der VSP bei Winterdienst	483
III. Exkurs: Winterdienst jenseits der VSP	484
D. Straßenreinigung von nicht wegerechtlich öffentlichen Straßen	485
E. Besonderheiten bei Ansprüchen aus Verletzung der VSP	485
I. Grundsätze des Amtshaftungsrechts	485
II. Beweislasten	485
1. Geschädigte	485
2. Verkehrssicherungspflichtiger	486
III. Mitverschulden des Geschädigten	486
IV. Schutzgesetzverletzung	487
F. Übermäßige Verunreinigungen	487
I. Straßenrechtliche Regelungen	487
1. Tatbestand	487
2. Umfang der Reinigungspflicht	487
3. Kostenerstattungspflicht	488
II. Übermäßige Verunreinigung gemäß § 32 StVO	488
III. Straßenbaulast	488
IV. Verkehrssicherungspflicht	488

	Seite
V. Sonstige Rechtsgrundlagen	489
1. Polizeirecht	489
2. Feuerwehr	489
3. Abfallrecht	489
VI. Kostenersatzansprüche der Gemeinde gegenüber dem Straßenbaulastträger	490
Sachverzeichnis	491